



## Infopost Dezember 2018

Liebe Leserinnen und Leser

Väter haben heute eine anspruchsvolle Aufgabe: Einerseits tragen sie mit ihrem Einkommen nach wie vor fast drei Viertel der Verantwortung für die materielle Sicherheit der Familie. Andererseits sollen sie präzente und kompetente Väter sein. Das ist eine grosse Herausforderung. In Zusammenarbeit mit [maenner.ch](http://maenner.ch) ist ein neues Faltblatt mit Informationen für Väter entstanden.

In dieser Ausgabe:

- > Neues Faltblatt für Väter
- > Motion Maya Graf: Finanzierung der Stillpausen
- > Neue Bildbroschüren: Ernährung der Kinder
- > Rückblick Weltstillwoche 2018
- > Rückblick Fachtagungen 2018
- > Save the date: Fachtagung Zürich 2019
- > Anmeldung für Informationen
- > Zusammenarbeit mit Juristin
- > Stillen und Arbeit
- > Aktuelles aus der Forschung und den Medien
- > World Breastfeeding Trends Initiative (WBTi)
- > Stillkongress 2019
- > Medien für Fachkräfte im Überblick
- > Projekt Miapas
- > mamamap
- > Informationsmaterialien

Mit einem kleinen Geschenk an die Kundin haben wir die eintausendste Bestellung im [Shop](#) gefeiert. Wir danken allen, die sich mit uns dafür engagieren, dass werdende und neue Eltern wertvolle Informationen erhalten.

Frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr.

Mit freundlichen Grüssen

Christine Brennan, Geschäftsleiterin

**Stillförderung Schweiz**

Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern

Tel. 031 381 49 66



[Daten ändern](#) | [Abmelden](#) | [Kontakt](#)

Hier gelangen Sie zum [PDF](#) und [Archiv](#).

## Neues Faltblatt für Väter

Im Spannungsfeld widersprüchlicher Erwartungen gilt es, die Rolle als Vater so zu gestalten, wie es für jeden einzelnen passt. Entscheidend ist, dass der Vater eine eigenständige Beziehung zum Baby aufbaut und einen eigenständigen Stil des «Bevaterns» entwickelt. Erwünschter Nebeneffekt: Je mehr der Vater der Beziehung und den väterlichen Kompetenzen vertraut, umso weniger wird er sich von kritischen Blicken aus der Ruhe bringen oder durch die innige Beziehung zwischen seiner Partnerin und dem Kind irritieren lassen.

Studien zeigen, dass der Vater grossen Einfluss darauf hat, ob und wie lange seine Partnerin stillt. Die neue Information zum [Lesen auf der Website](#) oder zum [Ausdrucken und Abgeben als Faltblatt](#) will Väter in ihrer Rolle bestärken.

Im Teil für die Mutter wird auf die Notwendigkeit einer eigenständigen Beziehung des Vaters zum gemeinsamen Baby hingewiesen.

## Motion Maya Graf: Finanzierung der Stillpausen

Der Bundesrat wird mit der [Motion 18.4061](#) beauftragt, die Erwerbsersatzordnung dahingehend anzupassen, dass die heute durch den Arbeitgeber / die Arbeitgeberin bezahlten Stillpausen neu durch die Erwerbsersatzordnung finanziert werden.

Die bezahlte Stillzeit geht momentan vollständig zu Lasten des Arbeitgebers / der Arbeitgeberin. Nebst organisatorischen Herausforderungen sind daher auch finanzielle Einbussen bei den Arbeitgebenden oft ein Hindernis, die bezahlten Stillpausen zu ermöglichen. Vor allem bei kleinen und mittleren Betrieben wäre daher bei einer Übernahme der Kosten durch die EO eine positivere Einstellung der Arbeitgebenden zu den bezahlten Stillpausen zu erwarten.

Am 30. November 2018 hat der Bundesrat die Motion zur Ablehnung empfohlen mit folgender Begründung:

„Der Bundesrat ist der Ansicht, dass die heutige Kostentragung für Stillzeiten im Rahmen des arbeitsrechtlichen Sonder-schutzes und der generellen Fürsorgepflicht der Arbeitgebenden für ihre Angestellten liegt und nicht zu den Aufgaben der Erwerbsersatzordnung (EO) gehört, welche den entgangenen Verdienst bei längeren Ausfällen wegen Dienstleistung oder Mutterschaft kompensiert.“ [ganzer Text](#)

[Artikel dazu bei Watson](#)

[Artikel dazu im Blick](#)

## Neue Bildbroschüren: Ernährung der Kinder

Gesundheitsförderung Schweiz hat in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung zwei neue Bildbroschüren zur Ernährung von Kindern herausgegeben:

### «Ernährung im 1. Lebensjahr»

Die Bildbroschüre zeigt den Übergang von den Milchmahlzeiten des Babys hin zur festen Nahrung am Familientisch. Speziell beleuchtet werden die Einführung der Lebensmittel sowie die Portionen, welche das Kind im ersten Lebensjahr isst und trinkt, mit je einem Tagesbeispiel über 24 Stunden – vom Morgen (Symbol Sonne) bis in die Nacht (Symbol Mond).

### «Ernährung im 2. und 3. Lebensjahr»

Orientierungshilfe für das Essen am Familientisch: Die Bildbroschüre zeigt anhand eines Tagesbeispiels die Portionsgrößen für Kleinkinder im zweiten und dritten Lebensjahr – vom Morgen (Symbol Sonne) bis zum Abend (Symbol Mond).

Die Broschüren gibt es zum Download in 13 Sprachen [hier](#).

## Rückblick Weltstillwoche 2018

Mit über 130 [Veranstaltungen und Aktivitäten](#) wurde während der Weltstillwoche vom 15. bis 22. September 2018 auf die Bedeutung der Unterstützung des Stillens durch die Gesellschaft aufmerksam gemacht. Es wurden 5000 Karten, 5700 Plakate und 9000 Schutzhüllen für Gesundheitshefte mit dem Slogan «Stillen: Basis für das Leben» in Umlauf gebracht. Wir danken allen beteiligten Organisationen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

[Weitere Informationen](#)

## Rückblick Fachtagungen 2018

An der interdisziplinären Tagung in **Zürich** zu den Themen Gestationsdiabetes, Kolostrumgewinnung und Milkbanking/Milksharing durften wir über 150 Teilnehmende begrüßen, die überwiegend positive Rückmeldungen gaben. Herzlichen Dank an das UniversitätsSpital Zürich und Dr. Katharina Quack Lötscher.

Im ersten Referat führte Dr. med. Cora Vökt in die Grundlagen des Gestationsdiabetes ein. Folgende Fragen wurden in ihrem Vortrag diskutiert: Warum erhalten immer mehr Schwangere die Diagnose eines Gestationsdiabetes? Was sind die Fakten? Wie lässt sich dem gegensteuern? Und wie lässt sich der Stillstart in dieser Situation optimieren und der Stillserfolg erhöhen?

Der zweite Vortrag von Christa Herzog-Isler war der Kolostrumgewinnung in der Schwangerschaft gewidmet. Der Schwerpunkt über das praktische Vorgehen wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Im dritten Referat stellte Jacqueline Barin ihre Arbeit zu Milchbanken und zum Austausch und Verkauf von Muttermilch vor. Die Ergebnisse dieser Studie können das Verständnis für die Bedürfnisse der Mütter fördern, um Interventionen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, klinische Praktiken und Strategien zur Förderung der Gesundheit von Müttern und Säuglingen zu unterstützen.

Die Abstracts sowie die Folien der Vorträge finden Sie [hier](#).

In **Lausanne** folgten 65 Teilnehmende den Vorträgen zur transkulturellen Kompetenz. Sie beurteilten die erhaltenen Informationen überwiegend als sehr interessant und hilfreich für die Praxis. Herzlichen Dank an das Team des CHUV (Centre hospitalier universitaire vaudois): Pascale Gerdy Mamet und Valérie Avignon.

In der Schweiz leben Menschen aus verschiedensten Nationen. Es besteht eine Notwendigkeit, das Wissen über die kulturellen Unterschiede zu fördern und bestehende Barrieren abzubauen. Unter transkultureller Kompetenz versteht man die professionelle Interaktionsfähigkeit im Migrationskontext. Im Zentrum dieser Kompetenz stehen das Erfassen der individuellen Bedürfnisse der Wöchnerinnen und ihrer Familien sowie das Ableiten von auf die jeweilige Situation abgestimmten Handlungen, immer unter Berücksichtigung der Wertvorstellungen und des Glaubens jeder einzelnen Person. Ziel des Symposiums war, jenen Fachpersonen Unterstützung anzubieten, die in der Schweiz lebende Frauen und Familien aus anderen Kulturkreisen betreuen.

Zur Einführung stellte Valérie Avignon aus dem Buch «Venir au monde» von Lise Bartoli (2007, nicht auf Deutsch erhältlich) Geburtsriten auf fünf Kontinenten und von verschiedenen Kulturen vor, die sich mit dem Stillen auseinandersetzen. Anschliessend widmete sich Patricia Perrenoud dem Thema, wie sich der Umgang mit dem Stillen in Zeiten wachsender Vielfalt verändert.

Aus der Praxis berichtete Odile Evequoz zum Thema Stillen im Zustand der Entwurzelung.

Mit Fokus auf die transkulturelle Kompetenz stellte Jacqueline Barin auch in Lausanne ihre Arbeit zu Muttermilchbanken und zum Austausch und Verkauf von Muttermilch vor.

Die Abstracts sowie die Folien der Vorträge finden Sie [hier](#).

## Fachtagung 2019 Zürich

Save the date: 29. August 2019

## Anmeldung für Informationen zum Stillen

Seit 2014 ist der Artikel 60 ([Arbeitszeit und Stillzeit bei Schwangerschaft und Mutterschaft](#)) der Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz (ArGV 1) über bezahlte Stillpausen in Kraft.

Bei der Wiederaufnahme der Arbeit stillen viele Mütter frühzeitig ab, weil sie sich ihrer Rechte zum Stillen am Arbeitsplatz nicht bewusst sind oder glauben, es lasse sich organisatorisch nicht einrichten.

Mit der Anmeldung «**Ja, ich will mehr über das Stillen wissen**» trägt Stillförderung Schweiz dazu bei, dass mehr Mütter mit Informationen zum Thema versorgt werden können. Die Frauen melden sich mit ihrer E-Mail-Adresse und dem Geburtstermin bei Stillförderung Schweiz an. Die Angemeldeten erhalten vor Ende des Mutterschaftsurlaubs Informationen zum Thema Rückkehr an den Arbeitsplatz und Weiterstillen, Informationen zu rechtlichen Grundlagen, Checklisten zur Vorbereitung, Informationsblätter für den Arbeitgeber sowie nützliche Links und Adressen.

Erfolgt die Anmeldung vor oder kurz nach der Geburt, erhalten die Frauen auch ein erstes Mail mit Informationen zum Stillen, zu Unterstützungsmöglichkeiten und zu mamamap.

(Auf vielseitigen Wunsch finden Sie hier die Inhalte des [1. Mails](#) und des [2. Mails](#).)

Die Anmeldekarte wird durch Fachpersonen (Hebammen, Stillberaterinnen, GynäkologInnen, PädiaterInnen, Mütter- und Väterberaterinnen, Spitäler) an werdende und neue Mütter abgegeben und kann bei Stillförderung Schweiz kostenlos bezogen werden: [stillfoerderung.ch/shop](http://stillfoerderung.ch/shop)

Bereits haben wir viele Anmeldungen erhalten. Wir danken allen für die Unterstützung beim Abgeben der Karten.



## Zusammenarbeit mit Juristin

Für Fragen im Zusammenhang mit Rechten von stillenden Müttern arbeiten wir seit Anfang Jahr mit einer Juristin zusammen und können dadurch die Mütter noch besser unterstützen. Diese Möglichkeit der rechtlichen Unterstützung wird sehr geschätzt. Die Juristin hilft auch weiter bei Fragen, wohin man sich wenden kann, wenn keine Einigung erzielt werden kann.

Fragen nehmen wir gerne entgegen: [contact@stillfoerderung.ch](mailto:contact@stillfoerderung.ch)

## Stillen und Arbeit

Stillförderung Schweiz setzt sich zum Ziel, nicht nur Fachpersonen und Eltern über die Rechte von stillenden Müttern bei Wiederaufnahme der Arbeit aufzuklären, sondern auch Arbeitgeber für das Thema zu sensibilisieren. Dazu werden laufend Arbeitgeber über die Abläufe im Betrieb befragt und auf die [Merkblätter](#) von Stillförderung Schweiz hingewiesen.

In einer Umfrage haben von den rund einhundert angeschriebenen Firmen aus dem Bereich Lebensmittel und Pharma rund 20 Prozent den Fragebogen ausgefüllt.

Die Hälfte der antwortenden Firmen gab Auskunft, mindestens ein Stillzimmer am Arbeitsplatz zu haben. Ebenfalls die Hälfte der antwortenden Firmen informieren werdende Mütter vor der Geburt über die Möglichkeit, im Betrieb zu stillen (oder Milch abzupumpen). Bei einem Drittel der antwortenden Firmen müssen sich Mütter selber danach erkundigen. Proaktive Anstrengungen zur Verbesserung der Situation von stillenden Müttern finden ebenfalls in einem Drittel der antwortenden Firmen statt.

Leider ist davon auszugehen, dass vor allem diejenigen Arbeitgeber den Fragebogen ausgefüllt haben, bei denen die Sensibilisierung bereits vorhanden ist und viel gemacht wird.

## Aktuelles aus der Forschung und den Medien

Die Resultate einer aktuellen Studie deuten darauf hin, dass Babys von Müttern, die Cannabis konsumieren, beim Stillen mit THC in der Muttermilch in Kontakt kommen könnten. [Weiterlesen](#)

### Zusammengestellt vom Europäischen Institut für Stillen und Laktation:

- [Muttermilch von CMV-positiven Müttern für frühgeborene Kinder](#)
- [Stillen als Prävention vor Übergewicht und Adipositas: Aktuelle Studien](#)
- [Gewinnen von Muttermilch](#)
- [Neues aus der Forschung mit praktischer Suchfunktion](#)

### In den Medien

- Im Café an die Mutterbrust: Stillen ernährt das Baby und schafft Nähe zwischen Mutter und Kind. Für manche Frauen bedeutet Stillen aber Stress. In einem Stillcafé im Spital Wil können sie sich austauschen. [St. Galler Tagblatt](#)
- Zwei Artikel zum Stillen in der Öffentlichkeit: [Zara wirft stillendes Mami aus Laden](#); [Überall Krach ums Stillen](#)

**Zum Schmunzeln:** [Ohne Worte](#)

## World Breastfeeding Trends Initiative (WBTi)

Die WBTi (World Breastfeeding Trends Initiative) ist ein Audit betreffend Stillpolitik, das 2005 ins Leben gerufen wurde. 15 Kriterien werden bewertet und erlauben einen internationalen Vergleich.

Für die Schweiz wurde der WBTi-Bericht noch nicht erstellt, aber in anderen europäischen Ländern sind erste Berichte erschienen: Grossbritannien, Spanien, Portugal 2016, Albanien, Mazedonien, [Frankreich 2017](#), [Deutschland 2018](#), Italien 2018.

Die Initiative wurde in der Schweiz Anfang September lanciert unter dem Namen [WBTi Swiss](#).

[WBTi International](#)

## Stillkongress 2019

Ein Programm mit vielfältigen Themen am Stillkongress vom 13./14. September 2019 in Olten:

Ist stillen modern? Wie passt das Stillen in unsere Zeit? Stillen polarisiert und enthält viele politische Aspekte. Haben geburtshilfliche Interventionen Auswirkungen auf das Stillen? Welcher Behandlungsansatz könnte bei Stillschwierigkeiten auch unterstützen? Was hat das Stillen der Säuglinge und Kleinkinder mit Armut und Chancengleichheit zu tun? Und was hat gar Humor mit Stillen gemeinsam? [Weitere Informationen](#)

Weitere Kursangebote und Tagungen unserer Partner sind zu finden in der [Agenda](#).

## Medien für Fachkräfte im Überblick

[Literatur, Videos und sonstige Materialien](#), zusammengestellt vom Europäischen Institut für Stillen und Laktation.

# Projekt Miapas von Gesundheitsförderung Schweiz

Im Projekt [Miapas](#) nimmt sich Gesundheitsförderung Schweiz zusammen mit nationalen Partnern der Gesundheit von Kleinkindern an: Einerseits werden gemeinsame Grundlagen, Empfehlungen und Botschaften für im Kleinkindbereich tätige Fachleute erarbeitet und verbreitet. Andererseits werden politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger für die Wichtigkeit der Gesundheitsförderung im Kleinkindalter sensibilisiert.

Die nationalen Akteure im Bereich Frühförderung veröffentlichen erstmals Empfehlungen zur Förderung von körperlicher Aktivität bei Säuglingen, Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter. Die Empfehlungen sind in theoretischer Form für Fachpersonen und als Praxistipps für Eltern und Bezugspersonen gedacht.

[Hier](#) finden Sie die nationale Bewegungsempfehlung für Säuglinge, Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter und die Bewegungstipps.

## mamamap – Stillen unterwegs

Wir haben die App zum einfachen Auffinden öffentlicher Stillorte dem neuesten technischen Fortschritt angepasst und gleichzeitig auch inhaltliche Verbesserungen vorgenommen.

Neu können jetzt auch Feedbacks zu den Stillorten angegeben und abgerufen werden. [Beispiel](#)  
Schauen Sie rein: [mamamap.ch](http://mamamap.ch)

Die öffentlich zugänglichen Stillorte sind auch auf einer Karte ersichtlich. Kennen Sie einen stillfreundlichen Ort, der noch nicht auf [mamamap.ch](http://mamamap.ch) aufgeführt ist? Dann melden Sie den Ort an.



## Informationsmaterialien

Anschauen und bestellen im Shop: [stillfoerderung.ch/shop](http://stillfoerderung.ch/shop)

[FAQ \(Frequently Asked Questions\)](#)

## Weitere Informationsmaterialien für Migrantinnen

Mit der einfachen Bezugsmöglichkeit von mehrsprachigen Informationen zu Gesundheitsfragen trägt [migesplus.ch](http://migesplus.ch) dazu bei, Zugangsbarrieren abzubauen und die gesundheitliche Situation von Migrantinnen und Migranten zu verbessern.

